Briefkasten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **41 (1985)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Briefkasten

Heißt es **‚Diktanden-** oder **Diktantenkorrespondenz'?**

Antwort: Einen Sinn hat nur *‚Diktantenkorrespondenz';* denn ‚Diktant' ist jemand, der diktiert, wogegen ‚Diktand' jemand wäre, der oder dem diktiert wird — und das ist ja Unsinn. Ob die Zusammensetzung überhaupt einen Sinn hat, ist wieder eine andere Frage: Korrespondenz von Diktierenden? *teu.*

In welchem Kasus muß ‚verantwortlich' stehen: **„Mit Bedauern haben wir von Ihrer Demission als verantwortlicher/verantwortlichem Leiter Kenntnis genommen"?**

Antwort: Es handelt sich hier um eine Apposition (Beisatz), die im Normalfalle im gleichen Kasus (Fall) zu stehen hat wie das Bezugswort. Das Bezugswort ist hier ‚Demission', das im Dativ (Wemfall) steht (Frage: Von wem als wem?). Der Satz hat also zu lauten: *Mit Bedauern haben wir von Ihrer Demission als verantwortlichem Leiter Kenntnis genommen.* *teu.*

Muß es hier ‚ist' oder ‚sind' heißen: **„Die Einsprache- und Auflagefrist ist/sind unten vermerkt"?**

Antwort: In diesem Satz sind wohl zwei Dinge gemeint, aber mit nur einem Artikel (Geschlechtswort) und nur einem Grundwort genannt, was den Plural (Mehrzahl) im Verb (Zeitwort) verhindert. Es heißt daher richtig: *Die Einsprache- und Auflagefrist ist unten vermerkt.* Dagegen ist, wie schon angedeutet, ‚sind' richtig, wenn auch bloß der Artikel zweimal vorkommt: Die Einsprache- und die Auflagefrist sind unten vermerkt. *teu.*

Stimmt es, daß bei mehrwortigen Zusammensetzungen nicht nur vor dem letzten, sondern auch zwischen den übrigen, in Anführungszeichen stehenden Wörtern Bindestriche zu setzen sind, z. B. **„Institutio-et-Pax"-Konferenz?**

Antwort: Es ist in der Tat so: die Anführungszeichen erübrigen die Bindestriche nicht, weil das Ganze eben ein einziges Wort darstellt. Bleiben die Striche weg, fällt die Verbindung auseinander. Es muß also unabhängig von Anführungszeichen heißen: *„Institutio-et-Pax"-Konferenz* oder *Institutio-et-Pax-Konferenz.* Weitere solche Beispiele sind z. B.: „In-flagranti"-Künstlertruppe, „Le-Monde"-Direktor, „Holiday-on-Ice"-Zuschauer, „Granny-Smith"-Äpfel, „Recht-auf-Leben"-Initiative. *teu.*

Welches Wörtchen, ‚am' oder ‚auf', ist hier richtiger: **„Wir suchen Verstärkung für unser Geschäft am/auf dem Platz Basel"?**

Antwort: So, wie der Satz lautet, heißt es ‚auf dem', also: *Wir suchen Verstärkung für unser Geschäft auf dem Platz Basel.* Ohne Nennung des Ortsnamens und entsprechend leicht verändertem Satz wäre jedoch ‚am' richtiger: Unser Geschäft am Platz sucht Verstärkung. *teu.*

Wie nennt man eigentlich auf gutdeutsch die **Nasenschleimkrümel,** die hierzulande etwa ‚Böögg' heißen?

Antwort: Es gibt da verschiedene Benennungen; die geläufigste dürfte *‚der Popel'* sein, welches Wort von ‚popeln' (in der Nase bohren) kommt. *teu.*

Ist ‚derer' hier richtig angewendet: **„Nur geübte Finger bringen die Geschicklichkeit auf, derer es bedarf"?**

Antwort: Nein, denn ‚derer' ist Demonstrativpronomen (hinweisendes Fürwort), kann immer durch ‚derjenigen' ersetzt werden und versteht sich als Plural (Mehrzahl): Es bedarf der Finger derer (= derjenigen), die geschickt sind. Im obigen Satz jedoch muß es ‚deren' heißen, das Relativpronomen (bezügliches Fürwort) ist und für weiblich Einzahl zutrifft — Bezug auf ‚Geschicklichkeit' —, weshalb der Satz so lauten muß: *Nur geübte Finger bringen die Geschicklichkeit auf, deren es bedarf.* *teu.*

Muß hier das Verb im Singular oder im Plural stehen: **„Der Mensch wie auch die von ihm gestaltete Welt ist/sind voller Gegensätze"?**

Antwort: Das Wörtchen ‚wie' steht hier für ‚sowie', und ‚sowie' ist gleichbedeutend mit ‚und'. Wir haben also zwei Subjekte (Satzgegenstände), was den Plural (Mehrzahl) des Verbs (Zeitworts) erfordert. Der Satz lautet demnach: *Der Mensch wie auch die von ihm gestaltete Welt sind voller Gegensätze.* *teu.*

Sagt man für das Gegenteil von ‚Investitionen' **‚Desinvestitionen'** oder **‚Devestitionen'?**

Antwort: Man sagt durchaus ‚Desinvestitionen' und nicht etwa ‚Devestitionen'. An sich könnte es sehr wohl so heißen, denn im Grunde ist die Vorsilbe ‚in' bei der Verneinung unlogisch, weil dies eigentlich ‚Entein-legen' (von Kapitalien) bedeutet. Auch im Englischen sind die beiden Präfixe vorhanden (disinvestment) wie auch im Französischen (désinvestissement). Dieser Ausdruck meint ‚Zurückziehen von Anlagegeldern'. *teu.*

Schreibt man ‚dort' und ‚hin' in diesem Satz getrennt oder zusammen: **„Ich bin mit meinem Kollegen dort hin gerannt/dorthin gerannt"?**

Antwort: Die erstgenannte Schreibung ist auf jeden Fall unrichtig. Die zweitgenannte Schreibung ist dann möglich, wenn der Ton auf dem Verb (Zeitwort) liegt und besagen will, daß man nicht etwa dorthin gefahren sei. Wahrscheinlicher aber ist die Betonung des Adverbs (Umstandsworts), woraus sich die Zusammenschreibung ergibt: *Ich bin mit meinem Kollegen dorthingerannt.* *teu.*

Schreibt man **‚Budenstadt'** so oder mit zwei ‚t', also ‚Budenstatt'?

Antwort: Es handelt sich in diesem Zusammenhang nicht um eine Stätte — das bedeutet ja ‚Statt', — sondern um eine Ansammlung von Buden (Rummelplatzhäuschen), was eben mit ‚Stadt' zum Ausdruck kommt. Verbindungen mit ‚Statt' sind häufig, so etwa: Bettstatt, Werkstatt. Verbindungen mit ‚Stadt' sind es ebenso, so z. B. Bäderstadt, Zeltstadt. Zutreffend ist folglich: *Budenstadt.* *teu.*

Was für ein Wort ist in diesem Satz das richtige, ‚wir' oder ‚uns': **„Unter alten Leuten wie wir/wie uns gibt es auch Probleme"?**

Antwort: Die Fügung ‚wie . . .' ist eine Apposition (Beisatz) zu ‚Leuten' (Frage: Was für Leuten?) und muß daher grundsätzlich in demselben Kasus (Fall) stehen. ‚Leuten' steht aufgrund der Präposition (Verhältniswort) ‚unter' im Dativ (Wemfall) — unter wem? —, was auch beim Personalpronomen (persönlichen Fürwort) die entsprechende Form bedingt, also ‚uns' (unter uns). Der Satz sieht daher so aus: *Unter alten Leuten wie uns gibt es auch Probleme.* *teu.*